

Berlin ⇨ Heidelberg

Manfred Schliwa

„Eine der besten wissenschaftlichen Tagungen, die ich in Deutschland besucht habe: hohes Niveau, gute Organisation, lockere Atmosphäre und einmaliges Ambiente“. Diesen Kommentar eines Teilnehmers der Jahrestagung in Berlin gebe ich gerne weiter. Wer dort war kann sicher zustimmen. Zu den Highlights zählten ohne Zweifel die **Carl Zeiss Lecture** von Roger Tsien, eine mitreißende Tour durch neue Entwicklungen fluoreszenzmikroskopischer Methoden, die im Symposium „*Cellular Imaging*“ fortgesetzt wurde. Aber auch die Symposien des letzten Tages waren immer noch sehr gut besucht, und auf den Postersitzungen „brummt“ es geradezu. Große Resonanz fand auch der Eröffnungsvortrag von Prof. Gottfried Schatz zum Thema „Was hemmt Europas Forschung“. Ich bin ihm sehr dankbar, dass er uns seinen Beitrag auch in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt hat, sodass wir ihn in dieser Ausgabe von *Zellbiologie aktuell* als einen der Höhepunkte der Berlin-Tagung allgemein zugänglich machen können.

Aber nach der Tagung ist vor der Tagung. Das Organisationskomitee der Jahrestagung 2005

in Heidelberg ist aktiv geworden und hat einen Programmentwurf entwickelt, der bereits jetzt vorgestellt werden kann. Alle DGZ-Mitglieder sollten sich diese Tagung vormerken, denn es ist ein Jubiläumstermin. Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens unserer Gesellschaft kehren wir an ihren Ursprungsort zurück, denn die Gründungsversammlung fand 1975 in Heidelberg statt. Diese Tagung verspricht wissenschaftliche Veranstaltungen der Extraklasse, und bereits jetzt haben zahlreiche hochkarätige SprecherInnen zugesagt.

Diese Ausgabe von *Zellbiologie aktuell* bietet ferner mehrere aktuelle wissenschaftliche Beiträge, u.a. zum Thema Stammzellen. Nach wie vor bewegt die Stammzellenproblematik die Öffentlichkeit. Geschürt wird die Diskussion immer wieder von angeblich sensationellen Durchbrüchen und voreiligen Erfolgsmeldungen, wie jüngst wieder in der Presse von *Bild* bis *Zeit* zu verfolgen war. In diesem Hexenkessel gedeihen Spekulationen und Gerüchte, die einen ganzen Wissenschaftszweig in Misskredit bringen können. Wir als eine der betroffenen Fachgesellschaften sollten uns den Fakten widmen, und wir werden daher auch in zukünftigen

gen Ausgaben von *Zellbiologie aktuell* gelegentlich auf dieses Thema zurückkommen.

Zu guter Letzt möchte ich auf einen Beitrag hinweisen, der mir ganz besondere Freude bereitet hat. Die Inauguration und erstmalige Vergabe der **Walther-Flemming-Medaille**, deren erster Preisträger Jan Ellenberg ist (siehe Beitrag in diesem Heft), zog Kreise, die weit über den Wissenschaftsbereich hinausgehen. Der Journalist Jürgen Seidel wurde darauf aufmerksam und nahm dies zum Anlass, die Beziehung zwischen dem Pionier der Zellforschung und seinem Jugendfreund, dem aus Mecklenburg stammenden Schriftsteller Heinrich Seidel, in einem Artikel im MecklenburgMagazin aufzuarbeiten. Ich bin Jürgen Seidel außerordentlich dankbar, dass er diesen ungewöhnlichen Brückenschlag zwischen Feuilleton und Wissenschaft auch für die Leser von *Zellbiologie aktuell* zugänglich macht. Seinen Beitrag (S. 26/27) empfehle ich nicht nur um des (Lese)Vergnügens Willen, sondern auch, um Bekanntschaft zu machen mit einer gänzlich anderen Seite des großen Zellbiologen.

Ihr Manfred Schliwa

30 Jahre DGZ

28. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zellbiologie 16. – 19. März 2005 in Heidelberg

Themen:

- Angiogenesis
- Apoptosis
- Cell in Contact
- Chemotaxis and Cell Polarity
- Chromosomes/Chromatin
- ER/Membranes
- Intermediate Filaments in Development and Disease
- Neurodegeneration
- Nuclear Transport
- Signalling and Tumorigenesis
- Small RNAs
- Stem Cells
- SUMO/Ubiquitin

Ihre Teilnahme haben zugesagt:

Ueli Aebi (Basel), Peter Angel (Heidelberg), Nissim Benvenisty (Jerusalem), Thomas Cremer (München), Klaus-Michael Debatin (Ulm), Bernhard Dobberstein (Heidelberg), John E. Eriksson (Turku), Werner W. Franke (Heidelberg), Benjamin Geiger (Rehovot), Robert D. Goldman (Chicago), Yosef Gruenbaum (Jerusalem), Rebecca Heald (Berkeley), Lukas A. Huber (Innsbruck), Ed Hurt (Heidelberg), Joseph Itskovitz-Eldor (Haifa), Peter Kramer (Heidelberg), Ulrike Kutay (Zürich), Reinhard Lührmann (Marburg), Eckhard Mandelkow (Hamburg), Frauke Melchior (Martinsried), Kim Nasmyth (Wien), Erich Nigg (Martinsried), Angelika A. Noegel (Köln), Renato Paro (Heidelberg), Conly Rieder (Albany, New York), Axel Ullrich (Martinsried), Dietmar Vestweber (Münster), Otmar Wiestler (Heidelberg).